

Stadt Braunschweig

Stadt Braunschweig  
 Fachbereich 10 - Zentrale Dienste  
 Abt. Bezirksgeschäftsstellen  
 Eing.: - 5. April 2013  
 10.35  
 Gesch. Z. .... Anlagen

1. Ergänzung zur Stellungnahme der Verwaltung

zur Anfrage Nr. 1973/13 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU - Fraktion im Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet vom 11.01.2013		Ämter Fachbereich 66	Nummer 8752/ 13
Überschrift Staubildung auf der Fallersleberstraße an der Ampelanlage Gliesmaroder Straße/Humboldtstraße/Kasernenstraße		Datum 03.04.2013	
Verteiler StBezRat 120 Östliches Ringgebiet		Genehmigung	
Sitzungstermin 23.01.2013		Dezernenten	

Lange Staus, auf der Fallersleber Straße in Richtung Osten an der Ampelanlage Gliesmaroder Straße/Humboldtstraße/Kasernenstraße

Wir fragen an, warum es in Stoßzeiten auf der Fallersleber Straße in Richtung Humboldtstraße/Gliesmaroder Straße immer wieder zu Staus bis zurück an den Theaterwall kommt.

1. Ist die Ampelschaltung in Richtung Osten zu kurz für den fließenden Verkehr geschaltet?
2. Kann die Phasenschaltung in Verbindung mit der Straßenbahn optimiert werden?
3. Gibt es Kenntnis darüber und wenn ja welche, ob diese Staus in Verbindung mit den Bauarbeiten in der Jasperallee ursächlich zusammenhängen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.: Die Freigabezeit für den stadtauswärtigen Kraftfahrzeugverkehr ist auch für die Hauptverkehrszeit ausreichend bemessen. Bei einer Stadtbahnanmeldung am Theaterwall bekommt der Fahrzeugverkehr eine verlängerte Freigabezeit (Vorlauf), um die Einfahrt der Stadtbahn in die Haltestelle Botanischer Garten zu ermöglichen. Während des Haltestellenaufenthaltes kann der Fahrzeugverkehr die Restgrünzeit wegen der baulichen Gegebenheiten (gemeinsame Fahrbahn für Stadtbahn und Fahrzeugverkehr) nicht nutzen. In dieser Zeit staut sich der Verkehr z. T. bis zum Theaterwall. Der Abbau des Rückstaus kann mehrere Umläufe dauern.

Zu 2.: Für den Stadtbahneingriff ist die Freigabezeit wie oben erläutert angepasst. Es ist mit der bereits installierten Technik darüber hinaus möglich, die Freigabezeit für den stadtauswärtigen Verkehr abhängig vom Verkehrsaufkommen zu verlängern. Dies bedeutet allerdings temporär längere Wartezeiten für alle anderen Verkehrsteilnehmer insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, die hier die querende Fahrradstraße nutzen. Die Verwaltung empfiehlt, dies nicht zu tun.

**Ergänzung:**

**Eine Verbesserung scheint möglich, wenn stadtauswärts das Linksabbiegen in die Gliesmaroder Straße unterbunden würde. Dazu wäre eine verkehrstechnische Untersuchung erforderlich, die die Verwaltung nach einem entsprechenden Votum der Politik in Auftrag geben würde.**

Zu 3.: Die Vollsperrung der stadtauswärtigen Spur der Jasperallee erfolgte am 7. Januar 2013. Im Vorfeld wurde am 3. Januar 2013 die Einbahnstraßenregelung im Theaterwall wieder in Richtung Fallersleber Straße eingerichtet. Der Theaterwall und die Fallersleber Straße dienen als eine Umleitungstrecke der Jasperallee (auch für den Busverkehr). Hierdurch ist ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen zu beobachten. Die Verkehrslage auf der Fallersleber Straße hat sich inzwischen infolge der Umlagerung des Umleitungsverkehrs auf benachbarte Straßen etwas entspannt. In den Hauptverkehrszeiten stoßen alle Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, so dass keine zusätzlichen Verkehre aufgenommen werden können. Umleitungsverkehre führen in diesen Zeiten zwangsläufig zu Stauerscheinungen auf den Umleitungsstrecken.

I. A.

gez.

Benscheidt